

**Verein SEET -
Support Education, Empower Together**

Jahresbericht 2021



Liebe Freund:innen von SEET

2021 war das erste volle Jahr des Vereins SEET - und was für ein Jahr! In der neuen Normalität einer Welt der Pandemie konnte die erste Kohorte erfolgreich abgeschlossen werden. Zwei weitere Mentees haben einen Platz an einer Schweizer Hochschule erhalten, worauf wir besonders stolz sind. Im Frühjahr 2021 haben wir eine zweite, deutlich grössere Kohorte aufgenommen. 2021 war damit ein Jahr des Wachstums und einer ersten Konsolidierung, welche die solide Basis für ein erfolgreiches 2022 schaffen.

Zehn Frauen waren Teil der zweiten Kohorte, von denen mittlerweile drei studieren. Sprachkurse wurden absolviert, Diplome anerkannt, Kinder betreut, Studienausrüstung gekauft. SEET konnte seine Mentees mit über CHF 10'000 für solcherlei Ausgaben unterstützen.

SEET hat dieses Jahr nicht allein bestreiten können. Unser Netzwerk ist kräftig gewachsen, neue Verbindungen sind entstanden und alte gestärkt worden. Besonders haben Anita Bäumli, Dr. Antonia Kreibich, Barbara La Cara und Ivan Hanselmann, Dr. Naser Morina, Pheben Ashgedom, sowie der Social Impact Accelerator und die AWK Group unschätzbar zum Erfolg des Vereins beigetragen.

Im Namen des ganzen SEET-Teams, vielen Dank für Eure Freundschaft, Euer Vertrauen, und Eure Treue.

Das Co-Präsidium



Inhaltsverzeichnis

1	Über den Verein SEET und seine Mission.....	3
1.1	Einleitung	3
1.2	Der Verein.....	4
1.3	Das Studienförderprogramm	4
1.4	Studienförderprogramm Jahrgang 2021/2022	5
1.4.1	Mentoringprogramm.....	5
1.4.2	Aufbau Skills und Netzwerk	7
1.4.3	Finanzielle Unterstützung	8
1.4.4	Impact und Erfolge	9
1.5	Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	9
1.5.1	Kommunikationsstrategie	9
1.5.2	Kommunikationskanäle	10
1.5.3	Öffentlichkeitsarbeit	10
1.6	Finanzierung und Fundraising	11
1.7	Vereinsidentität und Stakeholder Analyse	12
1.8	Kooperationen	12
2	Organisation und Personelles.....	14
3	Statistiken	16
4	Ausblick 2022.....	18
4.1	Programmteam	18
4.2	Kommunikationsteam	18
4.3	Finanzierungsteam.....	18
5	Anhang	19
5.1	Revisionsbericht.....	19

1 Über den Verein SEET und seine Mission

1.1 Einleitung

Der Verein „SEET - Support Education, Empower Together“ fördert weibliche Geflüchtete, die einen Hochschulabschluss anstreben und unterstützt diese auf dem Weg an die Universität. Im Hochschulbereich bestehen in der Schweiz immense Hürden für Geflüchtete, die momentan keine systematische Aufmerksamkeit erfahren. Wir tragen zu einem Wandel bei, indem wir für Betroffene bedarfsgerechte Lösungsansätze erarbeitet haben und umsetzen. Unser Förderprogramm entwerfen wir komplementär zu existierenden Angeboten der Schweizer Förderlandschaft für Geflüchtete.

SEET strebt einen systemischen Wandel im Hochschulzugang für Geflüchtete an, indem es die konkreten Herausforderungen im Hochschulzugang identifiziert und reproduzierbare Lösungsansätze erarbeitet. In enger Zusammenarbeit mit Hochschulen und anderen NGOs haben wir ein Förderprogramm mit derzeitigem Fokus auf weibliche Geflüchtete (unabhängig vom Aufenthaltsstatus) entwickelt, das ganzheitlich und zielgruppengerecht operiert. Konkret beinhaltet das Programm drei Dimensionen: individuelles Mentoring, finanzielle Hilfe, und Netzwerkaufbau.

Der gemeinnützige Verein SEET bietet ein Studienförderprogramm für Geflüchtete an



Wofür steht SEET?

- Unantastbares Recht auf Bildung und Chancengleichheit
- Empowerment
- Integration

Was bietet SEET?

- Wieder- und Neueinstieg ins Studium für Geflüchtete
- Fokus auf Frauen
- Brücke zwischen Studieninteressierten und Hochschulinstitutionen
- Schweizweit einzigartiges, dreiteiliges Programm

1.2 Der Verein

Das SEET-Team engagiert sich seit Sommer 2018 für geflüchtete Frauen, die in der Schweiz ein Hochschulstudium (wieder-)aufnehmen wollen. Dieses Engagement erfolgte zunächst im Rahmen des Programms „Back on Track Zürich“ der SAO Association. Nach einem erfolgreichen Pilotprogramm mit 3 Mentees entschied sich das SEET-Team zur Gründung eines eigenen Vereins, der sich auf die Weiterkonzipierung und Verbesserung des Studienförderprogramms fokussiert. Die Vereinsgründung erfolgte am 20. Mai 2020.

Das SEET-Team hat mehrjährige Erfahrung in der Studienförderung von Personen mit Fluchthintergrund und agiert seit 2020 als gemeinnütziger Verein.



1.3 Das Studienförderprogramm

Potentielle Geförderte werden momentan durch unsere Kooperationspartner (Hochschulen, NGOs, institutionelle Partner, Privatpersonen), sowie durch persönliche Empfehlung durch aktuelle und ehemalige Geförderte innerhalb der Community auf unser Programm aufmerksam gemacht. Gemeinsam mit seinen Partnern stellt SEET den Geförderten ein umfassendes Angebot an Unterstützungsleistungen zur Verfügung.

Im Herzen des Studienförderprogramms steht die Mentoring-Beziehung zwischen Geförderter (geflüchtete Studieninteressierte) und Mentor:in (ehrenamtliche:r Akademiker:in). Beide Seiten werden unabhängig voneinander von der Kommunikationspsychologin Anita Bäumli vor Beginn des Programms professionell geschult. In regelmässigen Treffen innerhalb der Mentoring-Tandems werden administrative Hürden, persönliche Herausforderungen und weitere potenzielle Stolpersteine besprochen und gemeinsam Lösungsansätze erarbeitet. Den Rahmen für diese Mentoring-Beziehung bildet unsere Programmstruktur, in der die Tandems zu Beginn, in der Hälfte, sowie zum Ende des Programms zusammenkommen. Unter der Leitung von Motivationspsychologin Dr. Antonia Kreibich definieren die Tandems ihre individuellen Ziele für das Jahr, reflektieren diese und passen sie, wenn nötig, an. Daneben werden die Tandems vom engagierten Programmteam und dem SEET-Netzwerk unterstützt.

Als zweite Dimension unseres Programms bieten wir den Geförderten eine Vielzahl an Workshops und Vernetzungstreffen an. Das breite Angebot reicht von CV-Workshops bis zu interkultureller Kommunikation. Durch die Vernetzung der Geförderten reicht der Impact unseres Engagements durch Vorbildfunktionen über die einzelnen Geförderten hinaus bis in die gesamte Flüchtlingscommunity.

Der Abbau von finanziellen Hürden (studienbezogene Ausgaben, Sprachzertifikate, u.v.m.) als dritte Hauptaktivität ist unerlässlich. Für Eventualitäten, für die sich keine anderen finanziellen Mittel finden, kommt SEET auf. Es ist unsere tiefe Überzeugung, dass der Zugang zu Hochschulbildung nicht an einigen hundert oder tausend Franken scheitern darf. Deshalb zahlen wir eine breite Palette an absolut notwendigen Ausgaben nach individueller Prüfung. Bedingung ist, dass sämtliche andere Finanzierungsmöglichkeiten bereits ausgeschöpft sind.

Das Programm unterstützt die Mentees auf dem Weg zum Studium und darüber hinaus.



Programmkonzeption auf Basis von umfassender Markt- und Stakeholderanalyse

Während unser Fokus bisher sehr stark auf der Förderung des Hochschulzugangs lag, haben wir festgestellt, dass viele Hürden, die wir auf dem Weg zum Studium identifiziert haben, auch während des Studiums weiter existieren, z.B. mangelnde Finanzierungsmöglichkeiten für benötigtes Studienmaterial (z.B. Bücher, Werkzeugkoffer für das Zahnmedizinstudium) und fehlende Erfahrung mit den ungeschriebenen Regeln des akademischen Alltags in der Schweiz. Um die Nachhaltigkeit der Auswirkung unseres Programms zu sichern, haben wir uns deshalb entschieden unsere Geförderten ausdrücklich auch während des Studiums weiter zu begleiten. Über die reguläre Programmteilnahme für ein Jahr hinaus können unsere Geförderten nun eine Verlängerung ihrer Programmteilnahme um einmal ein Jahr vor Studienbeginn, und um dreimal ein Jahr nach Studienbeginn beantragen. Dies wird längerfristig den Anteil an studierenden Geförderten im Programm erhöhen, was über Peer-Mentoring einen weiteren positiven Effekt auf unsere Geförderten auf dem Weg zum Studium haben wird.

1.4 Studienförderprogramm Jahrgang 2021/2022

1.4.1 Mentoringprogramm

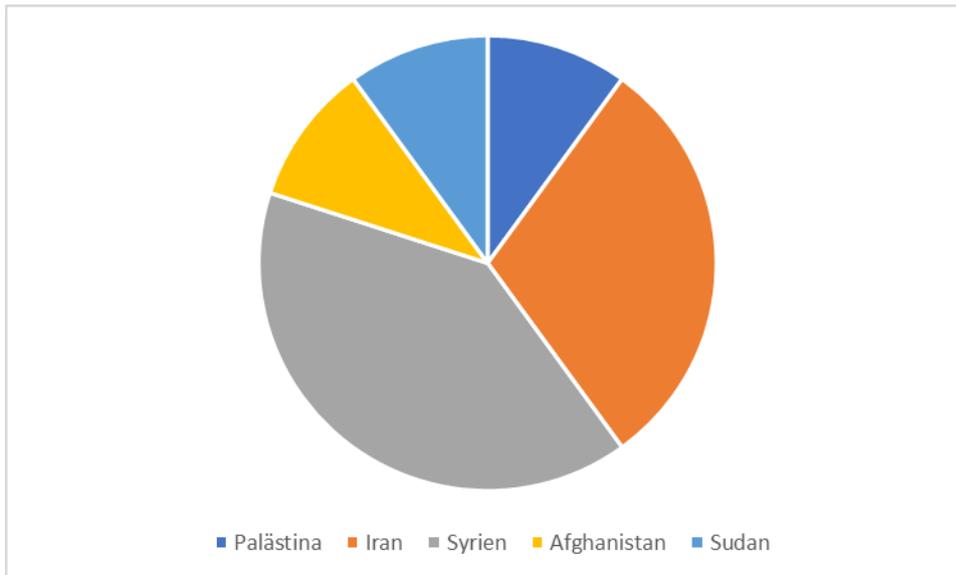
Im April 2021 endete der erste SEET Jahrgang (2020/2021) mit dem Wrap up Meeting. Zu diesem Anlass kamen die Mentoring-Tandems ein letztes Mal zusammen, um über das vergangene Jahr zu reflektieren, Erfolge zu feiern und Ziele anzupassen. In diesem

Zusammenhang haben wir unsere Teilnehmerinnen gefragt, was sie mit SEET verbinden und haben uns sehr über diese “Empowerment”-Assoziationen gefreut:



Um von den Erfahrungen unserer Mentees und Mentorinnen zu lernen und das Programm ihren Bedürfnissen gemäss zu optimieren, haben wir im April 2021 eine Evaluation durchgeführt. Die Evaluationsgespräche mit allen Mentees und Mentorinnen haben der Anpassung unseres Programmes gedient. Einerseits bekamen wir einen Einblick, welche Prozesse funktionieren und wo Verbesserungsbedarf besteht. Andererseits boten diese Gespräche unseren Mentees die Gelegenheit, nochmals zu reflektieren, wie sie durch das Programm auf ihrem Weg zum Studium weitergekommen sind. Somit diente die Evaluation auch der Wirkungsmessung unseres Programms in Bezug auf nachhaltige Integration und Selbstbestimmtheit. Aufgrund der Resultate dieser Evaluation wurden Leitfäden erarbeitet und das Programm ergänzt, z.B. durch mehr soziale Anlässe wie die Stadtführung mit Natalia Sierra Nevada.

Drei der Mentoring-Tandems sowie zwei weitere Mentees verlängerten ihre Programmteilnahme um ein weiteres Jahr. Zusätzlich zu diesen fünf verlängerten Geförderten konnten wir fünf neue Geförderte aus Syrien, dem Iran und Palästina aufnehmen, sodass unser Programm im Jahrgang 2021/2022 insgesamt zehn geflüchtete Frauen unterstützt. Die geförderten Frauen kommen aus Syrien, dem Iran, dem Sudan, Palästina und Afghanistan (s. Abbildung) und haben sehr diverse Studienziele, u.a. Physik, Architektur und englische Literatur. Wir haben ausserdem sieben neue Mentorinnen rekrutiert, die die Mentoring-Tandems für den SEET Jahrgang 2021/2022 vervollständigten.



Vor dem Kennenlernen innerhalb der Mentoring-Tandems fand ein Coaching für die Mentees und, separat, für die Mentorinnen statt. Dies diente der Reflektion von persönlicher Motivation, Bedürfnissen und mögliche Herausforderungen in geschütztem Rahmen und dem gemeinsamen Diskutieren und Erarbeiten von Rollendefinitionen von Mentee und Mentor:in. Kommunikationspsychologin Anita Bäumli führte die Schulungen mit viel Einfühlungsvermögen, regte die Diskussion mit wertvollen Denkanstössen an und bot hilfreiche Unterstützung bei aufkommenden Fragen.

Mit dem Kickoff am 03.05.2021 startete der SEET Jahrgang 2021/2022 offiziell. Dort lernten sich die Mentoring Tandems kennen, erarbeiteten unter Anleitung von Motivationspsychologin Dr. Antonia Kreibich ihre Ziele anhand der SMART-Formel für das kommende Jahr und definierten ihre Zusammenarbeit.

Leider mussten beide Veranstaltungen aufgrund der Covid-19 Pandemie virtuell durchgeführt werden. Trotz allem gelang es den beiden Coachinnen eine Atmosphäre zu schaffen, die alle Teilnehmerinnen einschloss und angeregte Diskussionen förderte.

Das individuelle Mentoring zwischen Mentee und Mentor:in über die Dauer von einem Jahr bildet das erste Element des Förderprogramms von SEET. Das Reflexionstreffen Mitte Oktober bot allen Teilnehmerinnen die Möglichkeit, den aktuellen Stand ihrer Mentoring Beziehung zu reflektieren, diese durch ehrliches Feedback zu stärken sowie die zuvor definierten Ziele gegebenenfalls anzupassen. Im April 2022 wird das Förderprogramm mit dem Wrap-up Meeting für die Tandems, die nicht verlängern, enden.

1.4.2 Aufbau Skills und Netzwerk

Weitere Veranstaltungen, die wir unseren Teilnehmerinnen anboten, waren ein Referat unter Leitung des Psychotraumatologen Dr. Naser Morina, der unseren Mentorinnen alltags-taugliche Strategien zum Umgang mit traumatischen Belastungsstörungen als Fluchtfolge an die Hand gab. Dr. Morina leitet unter anderem das [STRENGTHS Projekt](#), in dem geschulte geflüchtete Personen andere Geflüchtete niederschwellig bei der Alltagsbewältigung unterstützen. Die Kombination aus seinem Fachwissen gepaart mit den Erfahrungen aus diesem

und ähnlichen Projekten machen ihn zu einem sehr wertvollen Ansprechpartner für Mentorinnen wie Programmteam.

Im März organisierten wir in Kollaboration mit dem International Office der Universität Zürich, Perspektiven Studium und unter der Leitung von Dr. Jillaine Farrar und Anne-Claude Lambelet von SIETAR Switzerland, Society for Intercultural Education, Training and Research einen Workshop zu den Fundamenten interkultureller Kommunikation. Am Workshop nahmen Mentor:innen und Mentees von SEET und anderen Hochschulprojekten teil sowie Projektleitende der Hochschulprojekte teil. Dr. Jillaine Farrar und Anne-Claude Lambelet teilten ihr Wissen sowie ihre Erfahrungen mit den Teilnehmenden und führten durch Aktivitäten, welche der Selbstreflexion in Bezug auf die interkulturelle Kommunikation dienten. Der Austausch zwischen Projektleitenden, Mentor:innen und Mentees war wertvoll und diente zum verbesserten Verständnis interkultureller Kommunikation.

Für unsere Mentees organisierten wir im August einen Workshop mit Pheben Ashgedom zur Arbeitskultur in der Schweiz. Pheben Ashgedom ist Expertin für interkulturelle Fragen und sozialpädagogische Familienbegleiterin. Ihre Arbeit und ihr eigener Hintergrund als Migrantin, die 1979 aus Eritrea in die Schweiz gekommen ist, ermöglichen ihr ein vertieftes Verständnis von generellen Integrationsprozessen. Im Rahmen des Workshops zur Arbeitskultur reflektierte sie gemeinsam mit den Mentees über Integrationsprozesse. Es wurde erarbeitet, wie sich die eigene Identität mit den Normen der neuen Kultur verbinden lässt und wie dies das Studium und Arbeitsleben beeinflussen kann.

Wir haben den Sommer und die niedrige Prävalenz von SARS-Cov2 genutzt, um im Juni einen sozialen Anlass unter freiem Himmel zu organisieren. Natalia Sierra Nevada, die selber in die Schweiz geflüchtet ist und nun ein erfolgreiches Studium in Zürich abschließt, hat ihre faszinierende Perspektive von Zürich mit uns geteilt. Nach ihrer Flucht nach Zürich, hat Natalia viele Stunden damit verbracht durch Zürich zu laufen und sich Gedanken zu machen. Dadurch hat sie die Stadt besser kennengelernt als so manche Einheimischen. Heute leitet Natalia die [Power To The People Walks](#), die sich um Zürich, die Bedeutung von öffentlichem Raum und Inklusion drehen. Natalia strahlt eine außergewöhnliche Authentizität aus und hat sehr differenzierte Sichtweisen. Dies eröffnete offene und interessante Gespräche, wodurch wir uns besser kennen lernen durften.

Trotz Allem machte die Pandemie Treffen in Person weiterhin schwierig, was sich auch für uns in der Eventplanung bemerkbar gemacht hat. Wir haben uns sehr gefreut, dass wir dennoch einige Veranstaltungen in Person durchführen konnten. So konnten wir für den Workshop zur Arbeitskultur, die Stadtführung sowie auch zum Reflexionstreffen im Herbst persönlich zusammenkommen. Der rege Austausch bei diesen Treffen hat deutlich gemacht, wie sehr alle den direkten Kontakt schätzen und missen. Ein Community Event mit gemütlichem gemeinsamem Abendessen in der Vorweihnachtszeit gab dafür eine weitere Gelegenheit.

1.4.3 Finanzielle Unterstützung

Das dritte Element des Studienförderprogramms bildet die finanzielle Unterstützung durch Stiftungs- und Spendengelder. Ein formaler Finanzierungsantrag mit entsprechender Begründung und der Klärung, ob alle anderen Finanzierungsmöglichkeiten ausgeschöpft worden sind, stößt den Prozess an. Wir prüfen intern, ob die Finanzierung tatsächlich nicht anderweitig geleistet werden kann und ob sie dem Zweck der Studienaufnahme dient. Nach der zweistufigen Prüfung jeweils durch das Programm- und Finanzierungsteam wird der Entscheid der

Project House der ETH analysiert und haben so eine Kommunikationsstrategie entwickelt, welche unseren Zielen und Ressourcen entspricht.

Generell haben wir realisiert, dass wir die Qualität unserer Kommunikation stärker gewichten möchten als deren Quantität. Aufgrund unserer limitierten Ressourcen haben wir den Anspruch fallen gelassen, die Öffentlichkeit über Themen wie «Geflüchtete in der Schweiz» oder «Recht auf Bildung» aufzuklären - das können Journalist:innen, Medienhäuser und Nichtregierungsorganisationen besser als wir. Wir möchten in erster Linie über unser Programm, unsere Teilnehmerinnen und unsere Projekte berichten:

- Unser Programm, was wir anbieten und wie dies Geflüchteten weiterhelfen kann;
- unsere Mentees, ihren Weg, ihre Herausforderungen und Erfolge;
- unsere Mentor:innen, ihren Einsatz, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse;
- unser Team von aktiven Mitgliedern, unsere Motivation und Arbeit;
- und unsere Projekte, unsere Ziele, Schwierigkeiten und Erfolge.

1.5.2 Kommunikationskanäle

Um über all das zu informieren, nutzen wir diverse Kommunikationskanäle: Eine Webseite, einen E-Mail-Newsletter und die Sozialen Medien Facebook, Instagram und LinkedIn. Im Jahr 2021 haben wir uns gut überlegt, welche Kommunikationsmedien uns weiterbringen und aufgrund dieser Überlegungen nur die wichtigsten beibehalten.

In Bezug auf die Webseite ist unser Ziel, dass alle wichtigen Informationen für alle unsere Stakeholder übersichtlich und professionell dargestellt sind. Die Webseite ist einerseits unser Aushängeschild, welches interessierten Personen und Organisationen einen Einblick in unser Programm gibt. Andererseits möchten wir auf unserer Webseite alle relevanten Informationen für aktuelle und potentielle Mentees und Mentor:innen transparent und verständlich darstellen. Dafür haben wir die Webseite Ende Dezember komplett überarbeitet und aktualisiert und zudem einen Flyer in einfachem Deutsch mit Informationen für potenzielle Mentees hochgeladen.

Unsere Social-Media-Kanäle nutzen wir, um alle interessierten Personen und Organisationen regelmässig über wichtige Ereignisse, unsere Projekte und Partnerorganisationen zu informieren. Im letzten Jahr haben wir zudem erreicht, unsere Reichweite auf den Sozialen Medien stark zu vergrössern. Beispielsweise erreichten unsere Posts auf Facebook im Dezember 2021 eine Reichweite von 1'200 und 158 Engagements.

Unser Newsletter bietet uns zudem ein einfaches Format, um in längeren Zeitabständen (3-4 Monate) über die vergangenen Geschehnisse bei SEET zu informieren. Er bietet Interessierten einen schönen Überblick mit der Möglichkeit, über diverse Links mehr über die erwähnten Themen zu erfahren.

1.5.3 Öffentlichkeitsarbeit

Eine weitere Säule unserer Kommunikation ist unser Auftritt in der Öffentlichkeit. Im Jahr 2021 durften wir SEET an einigen spannenden und wichtigen Veranstaltungen vertreten. Ein Beispiel war der VIP Opening Event des neuen Standorts des Student Project House, welches uns durch Coaching und diverse Vernetzungsmöglichkeiten unterstützt. Am Opening Event haben wir unseren Verein mit einem Stand vorgestellt und kamen mit vielen

interessanten Personen und anderen Projekten in Kontakt. Unter anderem bot uns die ETH an, als eine von ihr anerkannte Organisation gefördert zu werden.

Ein weiterer Event, an dem wir SEET vertreten durften, war die Eröffnung der Ausstellung «Together for the SDGs», organisiert von ETH4Development. Dabei wurden Projekte vorgestellt, welche mit ihrer Arbeit auf eines oder mehrere der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der UNO hinarbeiten. An diesem Event dabei zu sein, erfüllte uns mit viel Freude. Solche Events zeigen, dass viele Projekte auf die gleichen Ziele hinarbeiten und wir diese nur gemeinsam erreichen können.

1.6 Finanzierung und Fundraising

SEET ist finanziell gut gerüstet ins Jahr 2021 gestartet. Durch das Jahr hindurch erhielten wir zahlreiche Spenden und konnten einige Spesen über Förderprogramme abrechnen. Einige große Anträge bei Institutionen sind nach wie vor hängig. SEET kann seinen Mentees nach wie vor die benötigte Finanzierung garantieren, muss aber im Jahr 2022 wieder ein bis zwei größere Anträge realisieren.

ERFOLGSRECHNUNG

2021 IST	2021 Budget	Abwei- chung zu Budget	2022 Budget
-------------	----------------	------------------------------	----------------

VEREINSERTRAG

Mitgliederbeiträge				
Beiträge Aktivmitglieder	500	500	0	500

Erhaltene Zuwendungen				
Spenden von Privaten	8'161	500	7'661	500
Spenden/Subventionen von Institutionen	1'623	26'000	-24'377	30'000
	9'784	26'500	-16'716	30'000

TOTAL ERTRAG	10'284	27'000	-16'716	31'000
---------------------	---------------	---------------	----------------	---------------

VEREINSAUFWAND

Aufwand für Aktivitäten und Leistungen				
Aufwand - davon Direktzahlungen an Mentees	8'324	18'000	9'676	25'500
Aufwand - davon ECUS Ausgaben	0	13'000	13'000	0
Aufwand - davon Ausgaben für Veranstaltungen	699	6'500	5'801	6'600
	9'023	37'500	28'477	32'100

Übriger und admin. Vereinsaufwand

Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	0	260	260	600
Telefon, Internet, Porti	193	200	7	200
Informatik- und Internetaufwand	230	450	220	1'500
Werbe- und Marketingaufwand	0	100	100	100
Webentwicklung	0	1'500	1'500	0
Sonstiger Vereinsaufwand (Danksagungen für kostenlose Unterstützung Dritter)	0	200	200	600
Zinsaufwand	52		-52	50
Spesen und Gebühren	79		-79	80
20% Stelle	0	0	0	11'000
	554	2'710	2'287	14'130

TOTAL VEREINSAUFWAND	9'577	40'210	-30'634	46'230
-----------------------------	--------------	---------------	----------------	---------------

Jahresgewinn oder Jahresverlust	707	-13'210	13'919	-15'230
--	------------	----------------	---------------	----------------

1.7 Vereinsidentität und Stakeholder Analyse

Im Sommer 2021 durften wir am Social Impact Accelerator (SIA) teilnehmen, welcher von SENS Social Entrepreneurship Schweiz und SEIF Driving Impact Innovation organisiert wurde. Im Rahmen dieses 12-wöchigen Förderprogramms wurden wir zu den Themen Programmkonzeption, Skalierungsstrategien, Wirkungsmessung und partizipativer Unternehmensführung unterstützt. Durch dieses Programm konnten wir folglich wichtige Kompetenzen in den soeben genannten Themenbereichen aufbauen und erweitern. So wurden wir dazu angestoßen und motiviert, unsere Theory of Change zu überarbeiten und uns vertieft mit dem Wirkungsziel von SEET auseinanderzusetzen. Darüber hinaus bot die Teilnahme am SIA die Möglichkeit, unser Netzwerk zu erweitern mit sozialen Unternehmer:innen und der Förderlandschaft in der Schweiz und verschaffte uns Zugang zu Social Impact und Innovation Expert:innen. Als Abschluss des Förderprogramms fand ein Pitch-Abend statt, bei welchem wir unser Programm vor Impact Investoren, Stiftungen und Peers vorstellen konnten. Auch nach Abschluss des Programms bleiben wir in Kontakt mit den Organisatoren. So hatten wir zum Beispiel die Gelegenheit im Rahmen des Swiss Social Economy Forum Spotlight gemeinsam mit anderen Social Entrepreneuren zum Thema "Wachstum, aber wie?" zu diskutieren.

1.8 Kooperationen

Die Kooperation mit anderen Projekten und Organisationen ist absolut notwendig für unser Engagement. Wir sind überzeugt, dass es die enge Zusammenarbeit sämtlicher Stakeholder braucht, um einen systemischen Wandel im Bereich des Hochschulzugangs erreichen zu können. Wir ziehen an einem Strang mit Hochschulen, der Bildungspolitik, den Behörden und unseren Geförderten.

Mehrjähriger und wichtiger Kooperationspartner ist das International Office der Universität Zürich mit ihrem Programm START! Studium (davor: Schnupperprogramm). Seit Beginn unserer Vereinsarbeit unterstützt uns das IRO beim Erreichen unserer Zielgruppe und beim Bewerben unseres Programms. Wir sind in regem Austausch und haben unsere

Veranstaltungen teilweise für die Programmteilnehmenden vom jeweils anderen Programm geöffnet. Von besonderer Bedeutung ist außerdem die Kooperation mit Perspektiven Studium, dem Projekt des VSS. Wir pflegen einen regelmäßigen Informationsaustausch und haben auch dieses Jahr an verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen. Erwähnenswert sind hier die Vernetzungstreffen zwischen den Projekten verschiedener Hochschulen sowie unsere Teilnahme an der Community of Practice. Neuerdings sind wir ausserdem im Austausch mit der Berner Fachhochschule, von der wir um Feedback zu einem neuen Projekt angefragt wurden.

Besonders erfreut sind wir über die Kooperation mit der Asylorganisation Zürich (AOZ). Den Klientinnen der AOZ wird dadurch zusätzlich zu ihrer Betreuung durch die AOZ eine Programmteilnahme bei SEET ermöglicht.

Das Student Project House der ETH unterstützte uns auch in diesem Jahr weiterhin durch persönliches Coaching, Vernetzungsveranstaltungen und einem kleinen finanziellen Beitrag.

2 Organisation und Personelles

Unser Team und unsere Mentor:innen sind ausnahmslos „Studienexpert:innen“. Da viele Doktorand:innen sind, haben sie bereits die gesamte universitäre Karriere durchlaufen und können über den Master hinaus wertvolle Perspektiven bieten. Wie das gesamte Team sind unsere Mentor:innen interdisziplinär und haben Erfahrung an verschiedenen Schweizer Hochschulen und Kantonen gesammelt.

Die Ressorts sind im Vorstand wie folgt verteilt:

- Laura Marioli: Co-Präsidentin
- Constantin Kilcher: Co-Präsident, Leitung Finanzierungsteam
- Dr. Annika Hausmann: Vize-Präsidentin, Leitung Programmteam
- Nora Diethelm: Leitung Kommunikationsteam

Teammitglieder im Jahr 2021:

Programmteam

- Lea Fuchs
- Lilly Trautwein
- Noemi Santamaria de Souza
- Dominique Ernst
- Laura Marioli
- Simone Rademacher
- Vardon Hamdiu

Kommunikationsteam

- Kathrin Laxhuber
- Kathrin Frey
- Jacqueline Hammer
- Josephine Boog
- Michaela Jurkovičová
- Nora Diethelm
- Solimar Lörtscher
- Jessica Stingl
- Julia Ahlberg
- Leandra Aceto

Finanzierungsteam

- Gian Luca Gehwolf
- Constantin Kilcher

Folgendes Bild zeigt das SEET-Team (Stand 31.12.20):

Das SEET-Team besteht aus hochmotivierten Studierenden, Doktorand*innen und Young Professionals verschiedener Fachrichtungen.



Ab 2022 unterstützt uns zusätzlich:

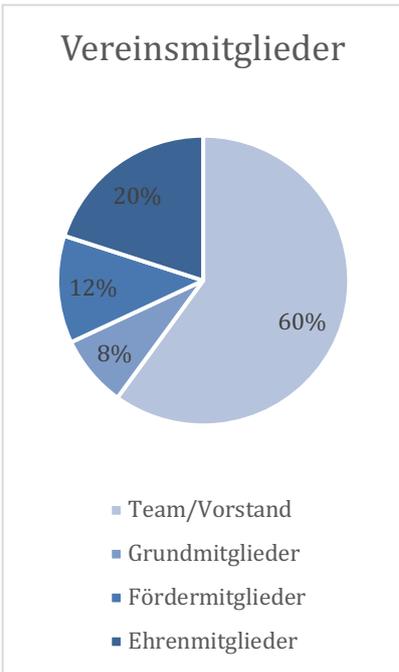
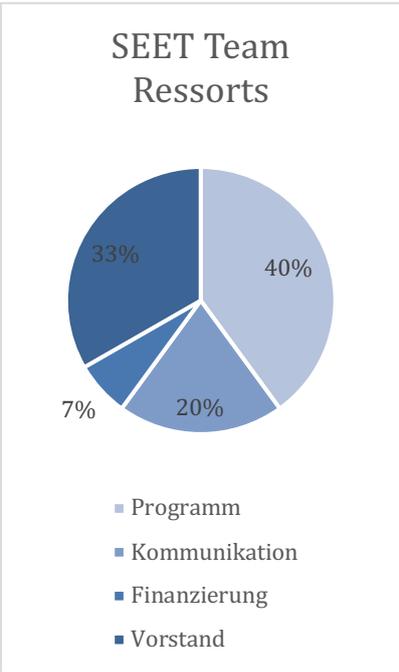
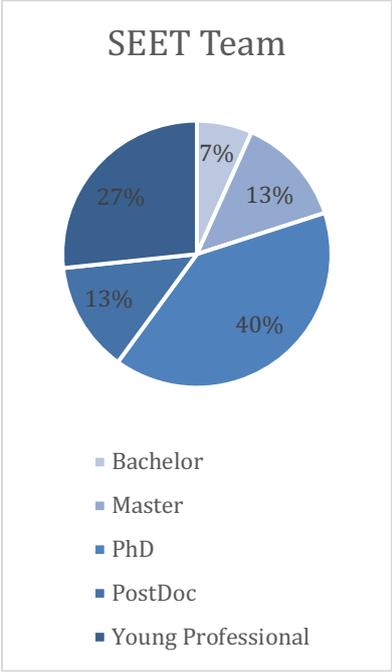
Programteam:

- Anna-Sophie Hach

3 Statistiken

Stand vom 31.12.20.

Thema	Statistik
Veranstaltungen <ul style="list-style-type: none"> • Intern • Öffentlich 	15 <ul style="list-style-type: none"> • 6 • 9
Mentees <ul style="list-style-type: none"> • Davon aktuell studierend • Davon Mütter • Herkunftsländer • Durchschnittliches Alter 	8 <ul style="list-style-type: none"> • 2 • 3 • Sudan, Iran, Afghanistan, Syrien • 32 Jahre
Mentorinnen <ul style="list-style-type: none"> • Davon Bachelor-Studierende • Davon Master-Studierende • Davon Doktorand:innen 	8 <ul style="list-style-type: none"> • 1 • 3 • 4
Teammitglieder	15
Vereinsmitglieder	21
Direkte Zahlungen an Mentees für studienrelevante Ausgaben seit Aufnahme der ersten Mentee	CHF 8'323.55
Schätzung geleisteter Stunden Freiwilligenarbeit	3'510 Stunden 98'280 CHF bei einem Stundensatz von 28CHF/Stunde (äquivalent zu studentischer Hilfskraft ETHZ)



4 Ausblick 2022

Im Folgenden schildern wir das Vereinsprogramm für 2022.

4.1 Programmteam

Aktuell laufen die Auswahlgespräche für Mentees und Mentor:innen für den SEET Jahrgang 2022/2023. Wir planen, im nächsten Jahr bis zu 15 geflüchtete Frauen auf dem Weg zum Studium zu unterstützen. Im Programmteam ist eine Fokussierung auf die Themen Partizipation, Vereinbarkeit von Studium und Familie sowie eine potentielle Skalierung des Programms vorgesehen. Wir wollen weitere Expertise im Bereich Eventkonzept und -planung, vor allem für virtuelle sowie hybride Events aufbauen und diese nutzen, um das Netzwerk innerhalb des Programms zu stärken. Das Evaluationskonzept, das zu Beginn des Jahres erstellt wurde, soll weiterentwickelt werden, v.a. mit Hinblick auf regelmäßige, strukturierte Evaluation und der Messung der Auswirkung des Programms. Folgende Events sollen stattfinden: Wrap-Up Meeting Jahrgang 2021/2022, Mentee- und Mentor:innen Coaching Jahrgang 2022/2023, Kickoff Jahrgang 2022/2023, Reflexionstreffen Jahrgang 2022/2023, Social Events.

4.2 Kommunikationsteam

Mit Blick aufs Jahr 2022 können wir Erfreuliches Berichten. Nachdem wir im letzten Jahr die ganze Kommunikation inklusive Unterhalt der Webseite selbstständig und ohne Hilfe umgesetzt haben, werden wir im nächsten Jahr professionelle Unterstützung für die Webseite erhalten. Die Webdesign & SEO Webagentur Webspatz Design wird SEET ab Januar 2022 grösstenteils kostenlos («Pro Bono») im Unterhalt und in der Weiterentwicklung unserer Webseite unterstützen. Dafür sind wir sehr dankbar und freuen uns sehr auf eine gute Zusammenarbeit.

Das Kommunikationsteam plant dank der Unterstützung von Webspatz Design die Webseite technisch auf den besten Stand zu bringen. Dadurch wird die Webseite professioneller und wir können von zusätzlichen technischen Möglichkeiten profitieren, beispielsweise der zweisprachigen Darstellung der Inhalte unserer Webseite. Jedoch wird das Kommunikationsteam weiterhin den größten Teil des Unterhalts der Webseite selbst weiterführen.

Das Kommunikationsteam wird zudem weiterhin bei Programm-Meetings teilnehmen, damit wir alle auf dem neusten Stand sind in Bezug auf das Programm und unsere Teilnehmerinnen und somit die wichtigsten aktuellen Inhalte kommunizieren können. Dies hat sich im Verlaufe des Jahres bewährt und fördert die teamübergreifende Zusammenarbeit innerhalb von SEET. Des Weiteren möchten wir in Zukunft mehr Events organisieren und damit unterschiedliche Ziele verfolgen: Das Community Building soll gestärkt werden, der Austausch zwischen den Teilnehmer:innen und dem Team soll verbessert werden und wir möchten die Erwartungen, Herausforderungen und Bedürfnisse der Teilnehmenden einfacher abholen können.

4.3 Finanzierungsteam

Im Jahr 2022 ist die Finanzierung des Vereins gesichert. Wir werden jedoch, sollten die häufigen Gesuche ohne Erfolg bleiben, zeitnah weitere Finanzierungsanträge schreiben. Nach wie vor liegt der Fokus auf nachhaltigen Gebern.

Unsere Buchhaltung soll weitgehend automatisiert werden.

5 Anhang

5.1 Revisionsbericht

REVISIONSBERICHT

zuhanden der

Mitgliederversammlung des Vereins SEET, 8800 Thalwil

Als gewählte Revisorin habe ich die Jahresrechnung 2021 des Vereins SEET, abgeschlossen per 31.12.2021, im üblichen Rahmen geprüft.

Ich stelle fest, dass

- Die Bilanz und Erfolgsrechnung mit den Belegen und der Buchhaltung übereinstimmen
- Die Bücher ordnungsgemäss und sauber geführt sind

Ich beantrage der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2021 mit dem Gewinn von CHF 707.00 zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Zürich, 1.3.2022

Die Revisorin:



Rita Marioli